

---

Subject: Aw: Lorenz München LW / Tefag Zielsicher  
Posted by [radio-t](#) on Mon, 27 Oct 2014 11:38:15 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo Dirk,

die Frage, warum so ein Ergebnis herausgekommen ist, lässt sich leicht beantworten:

- Kondensator aufladen und mit der Spule verbinden
- abklingende Schwingung speichern und vermessen
- die Formel des alten W. Thomson (alias: Lord Kelvin) anwenden . . .

Die Maße des Drosselgehäuses : 35 x 45 x 55 (mm), da es nur zerstörerisch geöffnet werden kann, habe ich mal einen M42-Kern angenommen. Bei 18,6 kOhm und einer mittl. Windungslänge von 9,5 cm ergeben sich -- abhängig von der Drahtstärke -- folgende etwaige Windungszahlen:

(umgesetzt aus einschlägigen Tabellen)

CuL 0,05 : 22000

0,06 : 32000

0,07 : 43000

0,08 : 56000

Rein theoretisch und ganz grob: Auf einen M42 - Wickelkörper aufgebracht, würden 20 000 Wdg. als Luftspule ca. 2,5 H ergeben; und nun käme der Eisenkern dazu mit einem  $\mu_r$  von 500 - 2000 (abhängig von Luftspalt und Material) als Multiplikator.

wzbw.

Herzliche Grüße  
Christian

---